



Mit perfekten Tanzeinlagen und hinreißenden Kostümen begeisterte die Moskauer Gruppe „Burotina“ im Margarethenhoff in Kisdorf. Fotos isa

Deutsch-russische Volkstänze

Im Kisdorfer Margarethenhoff tanzten die Finkwarder Speeldeel und die Moskauer Gruppe Burotina

Kisdorf „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“, philosophierte einst Victor Hugo (1802-1885). Dass der französische Dichter mit dieser Einschätzung goldrichtig lag, zeigte sich bei dem gemeinsamen Auftritt der „Finkwarder Speeldeel“ und der Moskauer Tanzgruppe „Burotina“ im Kisdorfer Margarethenhoff.

Von Isabelle Pantel

Allen Sprachproblemen zum Trotz boten die norddeutschen Deerns und Jungs zusammen mit der russischen Delegation ein Programm, in dem ein Höhepunkt den nächsten jagte. Die Botschaft, die beide Gruppen ihrem Publikum vermittelten, war eindeutig: Musik bedeutet Lebensfreude. Für die grandiose Unterhaltung klatschten 160 Zuschauer stehend Beifall.

Trotz kurzfristiger Planung der Veranstaltung konnte sich Elke Schmidt vom Träger-Verein Dorfhaus Kisdorf über viele Zuschauer freuen.

Die Kontakte zu den russischen Künstlern hatten Nadja und Herbert Liedtke vom Kisdorfer „Ulmenhof“ hergestellt. Der gemeinnützige Zusam-

menschluss, der im ehemaligen Schullandheim angesiedelt ist, bemüht sich um den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Russland. Er konnte schon mehrfach Jugendgruppen aus Osteuropa in Kisdorf begrüßen. Auch die Tänzer aus Kirov, die im vergangenen Jahr auf dem Kaltenkirchener Weinfest auftraten, kamen auf Einladung des „Ulmenhofs“ nach Deutschland.

Die „Finkwarder Speeldeel“ traf mit ihrer Stückerwahl genau den Geschmack des Publikums. Schon bei den ersten Takten des „Finkwarder Walzers“ klatschten die Besucher rhythmisch mit. Als die Klassiker „Hamburger Fährmaster“, „Seefahrt is Not“ und „An de Eck steiht een Jung mit'n Tüdelband“ erklangen, erhielt die „Speeldeel“ stimmliche Verstärkung aus dem Saal. Ein besonderes Glanzlicht war das Stück „Dans op de Deel“. An-



Die „Finkwarder Speeldeel“ traf mit Gesang und plattdeutschen Späßen genau den Nerv des Publikums.

gefeuert von dem ausgelassenen Gesang, brachten mehrere Finkwarder Paare einen rasanten Volkstanz aufs Parkett. Auch der Humor kam nicht zu kurz. In reinstem Hamburger Platt bekam das Publikum Witze von der „Woterkant“ erzählt. Auch selbstironische Untertöne waren zu hören, wie beispielsweise die Emanzipati-

on der Bäuerinnen. Die Tanzgruppe „Burotina“ begeisterte mit atemberaubenden und temporeichen Darbietungen. Die jungen Künstler im Alter von 6 bis 18 Jahren zeigten einen Querschnitt durch die verschiedensten Stilrichtungen. Russische, ukrainische und jüdische Folkloretänze wurden ebenso präsentiert wie Rock'n Roll. Besonders beeindruckend waren auch die Leistungen der Stepperinnen und der Ballerinas. „Burotina“ ist Mitglied im „Kultur-Zentrum Moskau“, in das nur besonders gute Gruppen aufgenommen werden. Sie ist in fast allen Ländern Europas aufgetreten und wurde bei vielen Wettbewerben ausgezeichnet.

Für jede Showeinlage wechselten die jungen Tänzer ihre Kostüme, traten als Zauberer, Schmetterlinge, Cowboys, Frösche, Kosaken und Mickey-Mäuse auf. Besonders gelungen war die Masquerade von „Schneewittchen und den sieben Zwergen“ sowie jene von einer eleganten „Henne“ mit ihren kleinen „Küken“.